

Walliser Jahreszeiten in Ton und Bild

Zum Take-off spielte in der Stadtkirche Sankt Katharina das hochkarätige Ensemble Inversa. Auf die Kirchenwand wurden zur Musik herrliche Fotografien projiziert.

KLINGNAU (mbf) – Gut hundert Personen durfte Dessislava Haefeli von der Kulturkommission begrüßen. Sie stellte die vier Musiker vor. Laida Alberdi, Violine, Sarah Brunner, Orgel, Marielle Oggier, Querflöte, und Hanspeter Oggier, Panflöte, spielten sich danach virtuos durch die vier Jahreszeiten. Erfreut war Haefeli, dass auch der Fotograf, Martin Nanzer, anwesend war.

Wallis

Mit den Bildern, die das Quartett ausgesucht und zusammengestellt hatte, wurde das Wallis in das Untere Aaretal geholt. Zum Titel «Les quatre saisons» des Abends luden die Fotos zusammen mit den Musikstücken zu einer Reise ein. Nicht nur das bekannte Matterhorn, auch kleine Bergseen, Aufnahmen von Regentropfen, Schneelandschaften, Tälern mit Wolkenmeeren, Lärchenwäldern, Tieren von klein bis gross und verschiedensten Pflanzen entführten die Besucher. Manch einer vergass wahrscheinlich zwischen durch, dass er in der Kirche sass, und konnte fast die Blumen und Wiesen riechen.

Musik

Das Programm war in die vier Jahreszeiten aufgeteilt. Mit viel Freude und Können spielten die Musiker die Stücke. Es erklangen bekanntere Melodien beispielsweise von Antonio Vivaldi, die durch die Panflöte einen neuen Klang erhielten, aber auch Traditionelles aus Irland und der Schweiz. Mit der Musik von Tschai-kowski konnten die Zuhörer durch den Frühling tanzen. Die Sommerhitze mit



Das Ensemble Inversa spielt in der Stadtkirche Klingnau zum Take-off.

der Abkühlung am Bach holten die Instrumentalisten unter anderem mit Debussy und Klezmer-Musik nach Klingnau. Den Herbst gestaltete Telemann, davon ein Stück nur mit den Flöten und der Orgel. Mit Stücken von Vivaldi – bei einem wurde die Violine nur gezupft – und dem argentinischen Komponisten Piazzolla schlossen die Musiker mit dem Winter ab.

Der Fotograf der Naturbilder meinte nach dem Konzert, dass er sich geehrt fühle, dass seine Bilder von so herrlicher Musik durch so professionelle Musiker begleitet werden. Auch der langanhaltende Applaus zeigte deutlich, dass die Kulturkommission mit diesem Take-off einen guten Griff getan hatte. Wenn das Jahr so bunt, beschwingt und faszinierend wird, wie es der Abend war, kann es nur gut werden.



Nehmen den verdienten Applaus entgegen, die Musiker, der Techniker und der Fotograf.